

DANKSAGUNG

Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Lutz Ellrich, der sich meines schwierigen Themas zu betreuen angenommen hat. Ich danke allen Freunden sowie den Kolleginnen und Kollegen der Universität zu Köln und Dr. Johanna Dahm, deren Anregungen für dieses Projekt nützlich waren. Zu guter Letzt danke ich meinen Eltern, die mich in meinem Projekt tatkräftig unterstützt haben.

Meinen Eltern gewidmet

Kürzlich sah ich im Fernsehen eine Talk-Show. Carlo Rambaldi, der ›Vater‹ von E.T., erklärte dort, daß es heute möglich sei, einen ganzen Film nur mit dem Computer herzustellen, ohne Kamera, ohne Licht, ohne Tonband und ohne Schauspieler. Eine Schauspielerin, ebenfalls Gast in der Talk-Show, fragte besorgt, ob es denn zutreffe, dass man sich dank des Computers bestehender Bilder von z.B. Marilyn Monroe bedienen könne, um diese in immer neuen Filmen spielen zu lassen. Rambaldis Antwort: ›Das alles ist möglich.‹ Darauf sagte die Schauspielerin kein einziges Wort mehr. Doch sie hätte nicht so besorgt sein müssen, denn auch im Kino der Zukunft wird jeder diejenige Methode anwenden, die ihm zusagt (Beltrami 1992: 29).